

# Internationales Speedo-Schwimm Meeting 2016

Beigesteuert von Christopher Lissek  
Dienstag, 12. April 2016

Die Vorbereitung der ersten Nachwuchsmannschaft ist in vollem Gange. Nach dem zweitägigen „Mini-Trainingslager“ in den Osterferien am heimischen Bad, reisten unsere motivierten Kids ins Dortmunder Südbad um am Speedo-Schwimm Meeting teilzunehmen. 17 Marler Aktive boten den Zuschauern gegen internationale Konkurrenz aus Belgien und der Schweiz packende Wettbewerbe. Dabei gelang gleich sechs Mal der Sprung auf das Treppchen. Als erfolgreichste Marler Schwimmer durften sich Mia Kanotowsky (2007) und Leonard Klein (2006) feiern lassen. Mia schaffte es abermals ihr Können in ihrer Paradeschwimmart Freistil unter Beweis zu stellen und sicherte sich über 100m Freistil den dritten Rang mit einer Zeit von 01:37,29 Minuten. Über 50m Freistil gewann sie sogar den zweiten Rang in 42,22 Sekunden. Leonard erschwamm sich ebenfalls über 50m Freistil mit einer überragenden Leistung in 00:35,47 Minuten die Goldmedaille und über 50m Rücken die Bronzemedaille.

Außerdem dürfen sich aus den Reihen der heimischen SG Lisa-Marie Wolf (2005) und Lennart Strube (2006) zu den glücklichen Gewinnern zählen. Denn der Wettkampf in Dortmund glich einer Mammut-Veranstaltung mit Allem, was Rang und Namen in der deutschen Schwimmszene hat. Lisa setzte sich beispielsweise gegen Sportler aus Bielefeld, Dortmund, Essen, Hamburg und Köln durch und gewann über 50m Brust den dritten Platz. Lennart gelang eine Riesenüberraschung über 50m Schmetterling. Er landete nur knapp hinter Platz eins auf dem zweiten Rang mit einer Zeit von 42,71 Sekunden und mischte damit das Treppchen um die Top-Mannschaften auf. Aber auch Leistungen ohne Medaillengewinn fanden ihre Anerkennung. Nele Ahmann (2004) erwischte einen glänzenden Tag und konnte ihr hartes Trainings der vergangenen Wochen mit fünf neuen Bestzeiten belohnen. Ihr gelang es ihre Bestzeiten um jeweils mehr als fünf Sekunden zu verbessern und verfehlte über 50m Rücken mit einer Zeit von 00:39,04 Minuten nur knapp den dritten Rang. Neben Erfolgen bringt so ein Wettkampf auch zahlreiche Erkenntnisse über Defizite der Aktiven. Über die Kurzstrecken schafften es die Marler Kids zu brillieren. Geht es aber auf die lange Distanz, so schwimmen sie meist der Konkurrenz hinterher. „Wir müssen jetzt ganz gezielt an unserer Ausdauer arbeiten und dieses Problem beheben.“, erklärt Trainer Lissek mit Blick auf den nächsten Wettkampf in zwei Wochen in Bochum.